

# Ministrantenaufnahme

So 14.10.2018 – 8.45 Uhr

## 1. Familiengottesdienst

**Einzug** : von der Seite

**Einzugslied**

**Begrüßung:**

12 Erstkommunionkinder (9 Mädchen und 3 Buben) des Heurigen Jahres ließen sich begeistern, in der Schar von nun 35 Ministrantinnen und Ministranten unserer Pfarre, mitzumachen. Sie werden sich später in einem Buchstabenspiel selber vorstellen.

**Buße/ Kyrie** (*Denise Steiner*)

Wir sind heute um deinen Tisch versammelt und freuen uns, dass wir als Ministranten dir dienen dürfen. Du bist jetzt unter uns.

- Herr, erbarme dich unser!

Du, Herr, bist ein barmherziger Gott, der unserer Gemeinschaft Zusammenhalt schenken möchte.

- Christus, erbarme dich unser!

Du, Herr, lässt uns bei den Spielen und Feiern erkennen, dass du ein Gott der Freude bist.

- Herr, erbarme dich unser!

**Tagesgebet**

**Lesung** (*Stefanie Ruggenthaler*)

**Pfr. Ferdinand:**

**Einführung: Liebe Ministranten und Ministrantinnen, liebe Kinder!**

*Wie oft machen die Ministranten ihren Dienst? Da braucht ihr nur auf die Rückseite der GDO schauen, da findet ihr die Einteilung, wie oft jeder und jede eingeteilt ist.*

*Heute wird euch eine Geschichte aus der Bibel vorlesen, die erzählt uns vom jungen Samuel. Er war Diener im Gotteshaus, im Tempel. Er gilt als der 1. Ministrant der Geschichte. Er hat jeden Tag im Tempel beim Gottesdienst ministriert. Er hat sogar im Tempel übernachtet Und da ist ihm folgendes passiert.*

**Lesung aus dem Buch Samuel (Sam 3,1-9)**

Der junge Samuel diente im Tempel des Herrn unter der Aufsicht des Priesters Eli. Sie verbrachten Tag und Nacht Im Tempel. Eines Tages geschah es: Eli schief auf seinem Platz; seine Augen waren schwach geworden, und er konnte nicht mehr sehen. Samuel schief, wo die Lade Gottes stand. Da rief der Herr den Samuel, und Samuel antwortete: Hier bin ich. Dann lief er zu Eli und sagte: Hier bin ich, du hast mich gerufen. Eli erwiderte: Ich habe dich nicht gerufen. Geh wieder schlafen! Da ging er und legte sich wieder schlafen.

Der Herr rief noch einmal: Samuel! Samuel stand auf und ging zu Eli und sagte: Hier bin ich,

du hast mich gerufen. Eli erwiderte: Ich habe dich nicht gerufen, mein Sohn. Geh wieder schlafen! Samuel kannte den Herrn noch nicht, und der Herr hatte noch nie zu ihm gesprochen.

Da rief der Herr den Samuel wieder, zum drittenmal. Er stand auf und ging zu Eli und sagte: Hier bin ich, du hast mich gerufen. Da merkte Eli, dass Gott selbst den Knaben gerufen hatte. Eli sagte zu Samuel: Geh, leg dich schlafen! Wenn er dich (wieder) ruft, dann antworte: Rede, Herr; denn dein Diener hört.

Wort des lebendigen Gottes!

*Pfr. Ferdinand: Liebe Kinder und Ministranten..! Gott hat also den kleinen Samuel berufen zu einer besonderen Dienst, zu einer besonders tiefen Freundschaft. Gott ruft auch euch, Ib. Kinder, in seine Nähe. Ihr sollt seine Freunde sein und in seinem Auftrag Gutes tun und anderen Menschen Freude machen, so wie Jesus es getan hat. Liebe neue MinistrantInnen, wenn ihr heute zum Ministrantendienst gerufen werdet, so dürft ihr wissen, dass eigentlich Gott es ist, der euch immer wieder in seine Nähe rufen will.*

### Antwortlied

### Evangelium

### Vorstellung der Neuen Minis

Pr: Unsere neuen Ministrantinnen und Ministranten möchten sich in einem Ratespiel mit Buchstaben vorstellen. Ein Wort aus 12 Buchstaben, ihr alle werdet es sicher erraten.  
(*Ministranten kommen nicht in dieser Reihenfolge – Spannung beim raten*)

- M** Ich **Denise Steiner** bringe das M. Denn das **M**esse-Dienen ist unsere Hauptaufgabe. Es könnte aber auch der erste Buchstabe des Wortes **M**ut sein. Denn den brauchen wir, um manchmal gegen den Strom der Zeit zu schwimmen.
- I** Ich **Gustl Bichler** bringe ein I. Es soll uns sagen: Wir Ministranten müssen **I**mmmer zuverlässig und pünktlich sein!
- N** Ich **Emilie Resinger** bringe ein N. Es steht für das Wort „**N**achdenken“. Wir möchten uns nicht vom Konsum zuschütten lassen, sondern über Gott und die Welt nachdenken, damit unser Leben gelingen kann.
- I** Ich **Ramona Rainer** bringe wieder ein I. Ich möchte **I**nteresse zeigen für die Sache Jesu Christi.
- S** Ich **Julia Kleinlercher** bringe das S. Es erinnert uns ans **S**ternsingen. Auch einige unserer Ministranten gehen von Tür zu Tür und sammeln für Menschen in der Not und helfen, damit Probleme in der Welt ein bisschen weniger werden.
- T** Ich **Stefanie Rainer** bringe ein T. Es steht für **T**reue. Unser heutiges Ja zum Dienst an Jesus Christus soll morgen nicht schon vergessen sein. Dabei brauchen wir Ministranten eure Ermunterung und euer Gebet und besonders die Begleitung unserer Eltern und der Ministrantenbetreuer.
- R** Ich **Matthäus Preßlauer** bringe das R wie dem **R**uf Gottes folgen. Es gibt heute so viele laute Stimmen, die und locken. Herr, schenke uns ein Gespür für das Leise und die Stille, um deine Stimme nicht zu überhören!

- A** Ich **Erik Fuetsch** bringe das A, das an den **A**ltar in der Kirche erinnert. Hier verrichten wir unsern Dienst. Hier berührt der Himmel die Erde, wenn Jesus uns im lebendigen Brot begegnet.
- N** Ich **Lina Hutter** bringe wieder ein N. Meins Steht für das Wort „**N**iederlage“: Sie einzustecken müssen wir lernen. Wir wissen um einen Freund, wie Jesus, der uns so annimmt wie wir sind darum brauchen den Mut nicht zu verlieren.
- T** Ich **Emilia Wolsegger** bringe wieder ein T, wie **T**arzsius. Der Patron aller Ministranten stand zu Jesus bis in den Tod. Auch wir möchten Rückgrat zeigen, wenn uns als Christen der Wind ins Gesicht bläst; wenn es auf unser Zeugnis für Jesus ankommt.
- E** Ich **Hannah Steiner** bringe das E. Es erinnert uns an das Wort „**E**insatz“. Wenn Not am Mann ist, wenn einer anruft, ob ich ihn am Altar vertreten kann, dann will ich keine faulen Ausreden suchen.
- N** Ich **Anna Holzer** bringe noch ein N – wie **N**iemanden in der Gruppe ausschließen – und wenn er noch so anders ist. Damit es auch in Zukunft ein gutes Miteinander wird.

Pr: Die Lösung MINISTRANTEN, war hoffentlich nicht schwierig.

Und damit ihr nun endgültig zu den Ministranten gehört, frage ich euch:  
Seid ihr bereit den Dienst am Altar und wichtige Aufgaben bei den Gottesdiensten zu übernehmen, und diesen Dienst nach besten Kräften zu erfüllen?

Alle Neuen Ministranten: „Ja wir sind bereit“!

### **Glaubensbekenntnis**

**Fürbitten:** *(Anna Holzer, Hanna Steiner)*

**Pr:** Wir rufen zu Christus, dem Herrn und König der Welt:

1. Zeige uns unseren eigenen Weg, wie wir dir nachfolgen können, und öffne unsere Augen dafür, wo wir gebraucht werden.  
**Wir bitten dich erhöre uns**
2. Für alle jungen Menschen, die ratlos in die Zukunft sehen. Zeige Ihnen Aufgaben für die sie ihre Fähigkeiten einsetzen können.  
**Wir bitten dich erhöre uns.**
3. Für unsere Gemeinde und Gemeinschaften: Lass Sie zu Orten werden, an denen Menschen zu sich selber und zu Gott finden können.  
**Wir bitten Dich erhöre uns.**
4. Stärke all jene, die in unserer Gemeinde einen Dienst tun. Hilf vor allem uns Ministranten. Stärke uns in unserer Ausdauer und unserem Vertrauen auf deine Führung.  
**Wir bitten dich erhöre uns.**
5. Der Glaube findet in unseren Tagen und Breiten nicht immer eine große Wertschätzung. Herr sende deinen Geist, damit vielen Menschen der Glaube an dich neue Hoffnung und Kraft entfaltet.  
**Wir bitten dich erhöre uns.**
6. Für unsere Verstorbenen, die noch im Leben auf Heilung gehofft haben, dass nun du an Ihnen vollendest was unerfüllt blieb.

**Wir bitten dich erhöre uns.**

**Pr:** Guter Gott, wir bitten dich, lass uns Menschen Fischer in deinem Dienst sein. Du lädst uns ein den Spuren Jesu nachzufolgen. Sie führen uns nicht immer auf dem bequemsten Wege. Aber lass es Wege sein, auf denen wir deine schützende Hand erfahren. Darum bitten wir durch Christus unseren Herrn. Amen

### **Gabenbereitung** ( 4 Minis )

#### **Gabenlied**

#### **Hochgebet**

#### **Sanctus**

#### **Vater unser**

#### **Friedensgruß**

#### **Lamm Gottes**

#### **Kommunion**

#### **Meditation** (*Lina Hutter, Emilia Wolsegger*)

Ich möchte einen Freund finden,  
der zu mir hält, auch wenn ich Fehler mache;  
der mir vertraut und mich zum Guten ermuntert.

Ich möchte einen Freund finden,  
der mich nimmt, wie ich bin;  
der keine Bedingungen für eine Freundschaft aufstellt:  
ein Freund, der mir auch meine Fehler  
behutsam und hilfreich zur richtigen Zeit nennt.

Jesus Christus! Du bist so ein Freund,  
der mir Spielraum und Freiheit schenkt,  
und mir verzeiht, wenn ich falsche Wege gegangen bin.

Halte mich ab von dem, was mich kaputtmacht und verdirbt;  
treibe mich zum Rechten, das öffnet und weiterhilft.  
Lass mich an deiner Seite die Verwundungen tragen,  
damit mein Leben gelingt  
und ich zum Gelingen anderer beitragen kann.

#### **Schlussgebet**

#### **Überreichen der Aufnahmegeschenke**

#### **Überreichen der 5 – Jahrurkunden**

Mattersberger Simon  
Ruggenthaler Johanna  
Waldner Leonie

#### **Verabschiedungen**

Berger Nico – 3 Jahre  
Lublasser Julia – 3 Jahre  
Preßlaber Cornelia – 4 Jahre  
Schneeberger Christina – 6 Jahre  
Steiner Leo – 9 Jahre  
Unterhuber Stephan – 7 Jahre

Wibmer Lena – 5 Jahre

**Ankündigungen**

**Segen**

**Auszugslied**

**Auszug:** in die Sakristei

Anschließend Gruppenfoto

*Dienste der „Neuen“*

*Haupt: Stefanie, Emilie*

*Leuchter: Julia, Matthäus*

*Sammeln: Gustl, Erik*

*Kreuz und Patene: Ramona*